

# Arbeiterstimme

Angelnummer 10 Pfennig  
Bei Bestellungen und in allen Abteilungen

578

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen  
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis (für den Monat frei Haus 2 RM, halbjährlich 10 RM); durch die Post bezogen monatlich 2 RM (ohne Aufstellunggebühren) / Verlags: „Arbeiterstimme“, Dresden-2, Geschäftsstelle und Expedition: Wölbelsdorfstr. 2 / Fernsprechnr. Sammelnummer 14191 / Postfach Dresden Nr. 13958, Emil Schlegel Schriftleitung: Dresden-2, Wölbelsdorfstr. 2 / Fernsprechnr.: Amt Dresden Nr. 17239 / Drahtanschrift: „Arbeiterstimme“ Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: Die einmal gefaltete Anzeigenzeile oder deren Raum 0,50 RM, für Familienanzeigen 0,20 RM, für die Restanzeigen anschließend an den befristeten Tarifpreis 1,25 RM. Anzeigenannahme tags vorher bis 4 Uhr nachmittags in der Expedition Dresden-2, Wölbelsdorfstr. 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

2. Jahrgang

Sonnabend, den 3. Juli 1926

Nummer 152

## Rot Front!



Der Rote Front zum Aufmarsch unsern Gruß. Der Schritt der roten Bataillone hält durch Dresden. Die revolutionären Arbeiter marschieren. Die Spießer werden vielleicht erschrecken, die Feinde des Proletariats wüten gegen die Rote Front. Die revolutionären Arbeiter begrüßen den roten Aufmarsch mit Solidarität und Sympathie, die Herzen aller Arbeiter schlagen den Roten Frontkämpfern entgegen, denn das Ziel der Roten Frontkämpfer ist das Ziel aller Werktätigen, die Befreiung der unterdrückten arbeitenden Massen von den Ausbeutern, von der Diktatur der Besitzenden.

Jahrzehntelang führten die Besten des Proletariats für dieses hohe Ziel der Menschheitsbefreiung einen harten, schänen Kampf. Mit nie verlegendem Heldenmut, stets zu neuen Opfern bereit, kämpften die Massen gegen die brutale Macht der Tyrannen.

Noch lange ist der gewaltige Kampf der Arbeiter nicht zu Ende. Aber ständig stärker, in immer größeren Massen erheben sich die unterdrückten Völker und rütteln an ihren Ketten. Im Roten Rußland zerbrachen die Arbeiter ihre Ketten, führten die Macht der feudalen Zorismus und die Macht der Kapitalisten. Im Roten Rußland bauen die Arbeiter das Reich der Werktätigen, zerbrochen sie die Ketten der Sklaverei und Unterdrückung am Boden. Frei marschieren die Arbeiter auf dem Wege zum Bau menschenwürdiger Verhältnisse. In immer größerem Umfange werden die Schätze der Erde, die Errungenschaften der Kultur den Werktätigen dienlich gemacht, während das faule Geschlecht der Parasiten aus dem Lande vertrieben ist. Die Arbeiterschaft baut den Staat des Proletariats.

Rußland leuchtet uns voran als das Symbol der Freiheit der arbeitenden Massen.

Aber noch steht Rußland allein, ein Fels wagt im braulenden Meer, aber dennoch bis jetzt ein einziger Felsen. Gewiß, überall erheben sich die Massen, in China, in Indien, erst vor kurzer Zeit haben wir den gewaltigen Kampf der englischen Arbeiter, den nur Verrat zur Niederlage brachte. Noch kämpfen die englischen Grubenknechte. In Polen locken die Arbeiter und werden wohl bald wieder auf den Barrikaden stehen.

Die Befreiungskämpfe der arbeitenden Massen greifen um sich wie glühende Feuersbrünste. Manchmal noch gelingt es den Kapitalisten, die lohnende Flamme zu erlöchen, doch ewig glüht unter der Asche der Funke, der bei jedem Windhauch, der die kapitalistische Welt erschüttert, gleich Feuer fängt und erneut zur Flamme erglüht.

Tausend Kämpfe seit den Oktobertagen des Jahres 1918 sah schon die deutsche Arbeiterschaft. Unfähigkeit, Feigheit und Verrat der Führer machten manche große, gewaltige Anstrengung der Arbeiter zunichte. Auch im Jahre 1918 die Bourgeoisie in die Mäuselöcher, heute ist die Gesellschaft froch und greift die Arbeiter an. Die ehemals stehenden Offiziere sind heute die Führer des Stahlheims, die Jungen und anderer Verbände. Heute lauern diese Gesellschaft darauf, ihren Zorn an der Arbeiterschaft auszulassen, Rache für die 1918 ausgestandene Angst zu nehmen.

Täglich härter bedrohen die Feinde des Proletariats die arbeitenden Massen. Die Löhne werden herabgesetzt, die Arbeitszeit verlängert. Die Steuerlasten steigen immer mehr an, die Arbeitslosigkeit wächst. Um die Hungerenden in Schach zu halten, wird die Polizei in Bürgerkriegsübungen vorbereitet. Vaterländische und faschistische Verbände stehen bereit zum Arbeitermord.

Rüstung der Reaktion, feste Bildung von Kampforganisationen, das sind die Mittel, die die herrschende Klasse für die Arbeiter bereit hat. Den Führern jedoch will man Millionen geben.

Die Rote Front demonstriert gegen die Reaktion, gegen die Unterdrückung und Ausbeutung. Die Rote Front kämpft für die Freiheit der arbeitenden Massen.

Der Aufmarsch der Roten Front in Dresden wird ein Wahrzeichen der Massen und Säumigen sein. Ein Becken zum Sammeln unter dem Roten Banner. Darum: Massen heraus zum Roten Treffen!

### Der Roten Jungfront zum Gruß!

Rotfront zum Gruß, auch Kameraden, die ihr von nah und fern nach Dresden geeilt, um in machtvoller Aufmarsch der Reaktion zu zeigen: die rote Einheitsfront marschier!

Wohl habt ihr es verstanden, in kurzer Zeit tausend und aber tausend junger Arbeiter in eurer Organisation zu vereinigen. An diesen Orten habt ihr gemeinsam mit dem kommunistischen Jugendverband, den Massenbewegten Jungarbeitern des Reichsbanners und der Sozialistischen Arbeiterjugend gegen die Anschläge des Faschismus gekämpft. Noch aber stehen zehntausende Jugendlicher abseits, sie gilt es zu erfassen!

Das Jungproletariat in Deutschland kämpft unter Führung des kommunistischen Jugendverbandes seit Jahren gegen: Wahlrechtsraub und Knechtendiktatur! Nationalistische Jugendwehrverbände! Verdrängung der erwerbsfähigen Jugend aufs Land!

Für Jugendhilfe und Jugendrecht! Im Schilf Vortag haben die Jugendhilfeorganisationen zur Beratung. Es ist notwendig, die besten Schichten der jungen und erwachsenen Arbeiter zu mobilisieren, um die Durchsetzung der elementarsten Jugendhilfeorganisationen zu erzwingen.

Aus diesem Grunde wird unser Aufmarsch im Zeichen der Bildung, der einheitlichen Kampffront des Jungproletariats stehen.

Große Aufgaben hatten der Lösung. Der kommunistische Jugendverband wird mit euch marschieren und Seite an Seite mit euch kämpfen. So wie Karl Liebknecht inmitten von Jugendlichen während des Weltkriegs das rote Banner der Revolution entrollte und ihm als Antwort tausende junger Arbeiter keinen Beispiel nachsahen, so auch in unserer gemeinsamen Arbeit gehen, die Jungarbeiterschaft unter den roten Fahnen des Klassenkampfes zu sammeln. Die proletarische Jugend kämpfte immer unter roten Fahnen, war immer bei den revolutionären Teil des Proletariats; dort fand sie ihren Mann!

Unter roten Fahnen erkämpften die russischen Arbeiter ihren Sieg!

Allen Verfolgungen zum Trotz marschieren auch wir unerschrocken unter dem roten Banner, gegen unsern alten Wahlspruch:

„Nicht zählen wir den Feind, nicht die Gefahren all, der Bahn, der Ahnen, folgen wir, die uns geführt haben!“

In diesem Sinne auch Kameraden der Roten Jungfront unsezer revolutionären Gruß! Begrüßung des kommunistischen Jugendverbandes Ostachsen.

### Die Reaktion in Bayern

München, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gestern wurde im Verfassungsausschuss des Bayerischen Landtags ein Entschuldigungsbeschluss für die bayerische Regierung, das dieser die zurechenbare Gewalt zur reaktionären Reorganisation des gesamten Verwaltungsapparates gibt, mit dem Stimmens der Regierungsparteien und des bayerischen Volks angenommen. Vorher hatten die Regierungsparteien mit eiserner Mehrheit beschlossen, daß das Gesetz nicht verfassungswidrig sei.

### Anerkennung für Deminganten

Dem Heeres-Verordnungsblatt Nr. 14 vom 28. Juni entnehmen wir nachstehende „Anerkennung“:

„Ich spreche den Grenadiere Hans Müller III, Heinz Doehne und Gerhard Günther Hornig von der 11. Kompanie des 3. Infanterie-Regts. meine besondere Anerkennung aus, weil sie am 3. Mai 1926 abends in Spandau in sehr umsichtiger Weise zur Festnahme eines Mannes beigetragen haben, der das Heftblatt „Der Reichswahlschloß“ verteilte.“

Berlin, den 10. Juni 1926.  
Für den Reichswahrschloß:  
Der Reichsminister des Innern,  
Dr. Brüning“

### Die Kommunisten für Steuerfreiheit der Konsumvereine

Mannheim, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Im badiischen Landtag wurde ein kommunistischer Antrag über die Steuerfreiheit der Konsumvereine bei der Rückzahlung abgelehnt, und zwar von der SPD, bis zur äußersten Rechten.

### Zwei Kundgebungen

In Dresden marschiert heute die Rote Front. Tausende von Arbeitern werden unter dem roten Fahnen ihren Willen zum Befreiungskampf für die arbeitende Klasse verkünden. Der Marsch unter der roten Fahne, das ist der Aufmarsch unter der Farbe der internationalen kämpfenden Arbeiterbewegung. Die rote Fahne wurde in jahrzehntelangen Befreiungskampf gefärbt mit dem Blut der Freiheitskämpfer aller Zeiten und Länder. Die rote Fahne wehte der 1. Internationale voran. Sie wehte beim Aufstand der Pariser Kommune, bei den revolutionären Erhebungen in Deutschland, in England, Frankreich, auf dem Balkan und in Amerika. Die rote Fahne weht heute auf dem Kreml von Moskau, für das Land der Arbeiter und Bauern. Jahrzehntelang kämpften die deutschen Arbeiter unter diesem Banner. Mit bitterer Empörung hätten die Arbeiter es abgesehen, unter den bunten Farben der Kapitalisten und Imperialisten zu demonstrieren. Rot, das ist die Farbe des internationalen, menschenbefreienden Klassenkampfes.

Unter dieser Farbe steht heute und morgen Dresden. Rote Frontkämpferkameraden marschieren auf. Revolutionäre Kriegsteilnehmer, deren Erbe nach geht, Unterstützung zu verschaffen, um neue imperialistische Kriege zu verhindern. Deren Lösungswort ist „Krieg dem Kriege“. Die nicht mit heuchlerischen Pazifismus gegen den imperialistischen Krieg stehen, sondern die den Massen lehren, den Krieg tödtet nur der Krieg. Die Rote Front, das ist die Front der proletarischen Klasse gegen die Klasse der Kapitalisten. Der Befreiungskampf der Arbeiter ist Klassenkampf. In unüberbrückbarem Gegensatz stehen sich Ausbeuter und Ausgebeutete gegenüber. Diesen Gegensatz und den Willen, die Ausbeuter im Klassenkampf zu besiegen, demonstriert die Rote Front.

Zur gleichen Zeit aber, wo in Dresden die Rote Front marschiert, findet in Leipzig ein Aufzug anderer Art statt. Nicht unter der roten Fahne des Klassenkampfes, der Arbeiterkämpfe, sondern unter dem bunten Tuch dieser kapitalistischen Republik marschieren dort die Demonstranten. Auch an diesem Aufmarsch werden Tausende von Arbeitern teilnehmen, die mit ihrem innersten Gefühl zu uns gehören, die jedoch glauben, unter den schwarz-rot-goldenen Fahnen des Reichsbanners ihrer Klasse zu dienen. Diese Arbeiter wollen die Republik schützen, weil sie glauben, daß ihnen die Republik noch etwas zu geben vermöge. Enttäuscht durch vielfache Niederlagen, verwirrt durch tausendfachen Verrat, haben diese Arbeiter den Glauben an die selbständige Kraft der Arbeiterbewegung verloren. Sie glauben, daß durch ein Zusammenarbeiten mit den Kapitalisten die Befreiung der Arbeiter vorwärtsgetrieben werden könnte. Um dieses Zusammenarbeiten willen mit den Kapitalisten zerreißen sie die Front der Arbeiter, um eine solche mit den Feinden des Proletariats herzustellen.

In der Rote Front, im Rote Frontkämpferbund, vereinigen sich die Arbeiter von Werkstatt und Fabrik. In der Rote Front befinden sich alle diejenigen, die einen klaren, entschlossenen Kampf gegen die Herrschaft der Kapitalisten, gegen die Reaktion wollen. In diese Front gehörten auf Grund ihrer Klassenlage auch die proletarischen Elemente des Reichsbanners. Zur Verhinderung des Klassenkampfes haben reaktionäre Führer die proletarischen Elemente in das Reichsbanner geführt und sie dort mit den dem Klassenkampf der Arbeiter feindlich gegenüberstehenden Elementen verbunden. Unter den schwarz-rot-goldenen Fahnen des Reichsbanners vereinigen sich mit vielen revolutionären, ehrlichen sozialdemokratischen Arbeitern Zentrum und Demokraten. Diese Parteien aber sind die Parteien des Kapitals, der Hochfinanz und der Schwerindustrie. Noch vor wenigen Tagen beim Kampf um die Fürstentesteuerung zeigten sich die auseinandergehenden Strömungen der im Reichsbanner zusammengefügten Parteien. Während die sozialdemokratischen Arbeiter die sozialdemokratischen Führer zwangen, für die Enteignung der Fürsten einzutreten, gaben die Demokraten die Abstimmung frei und erklärten dabei in ihren Zeitungen, daß sie das deswegen unternehmen, weil sie hoffen, daß die 20 Millionen notwendigen Stimmen doch nicht erreicht werden. Das Zentrum aber forderte auf, gegen die Fürstentesteuerung zu stimmen, trat also offen als Parteiführer der Monarchisten auf. Der Reichsbannergeneral Hatzfeld unterlag dem Reichsbanner, die Propaganda für die Fürstentesteuerung zu führen. Die sozialdemokratischen Arbeiter können doch nicht annehmen, daß sie mit einer solchen Organisation, gebunden mit den monarchistenfreundlichen Zentrumseuten und Demokraten, für die Befreiung des Proletariats zu wirken vermöchten. Die sozialdemokratischen Arbeiter, die es mit dem Kampf um die Befreiung des Proletariats ernst meinen, gehören zur Rote Front.

Die Arbeiter in der Rote Front wünschen lebhaftest den festen und einheitlichen Zusammenhalt aller proletarischen Kräfte zum wirklichen Befreiungskampf. Die Rote Frontkämpfer werden deswegen auch in Leipzig durch gleichzeitig veranstalteter Kundgebung den praxisnahen Kameraden im Reichsbanner ihre Sympathie bezeugen. Mögen die beiden Kundgebungen, die in Dresden und in Leipzig, dazu beitragen, daß die Einheitsfront des Kampfes







# Roter Tag in Dresden

Sonabend, den 3. Juli und

Gonntag, den 4. Juli 1926

**Gegen den Monarchismus  
und die  
Fürstenabfindung!  
Gegen die schwarz-weiß-rote  
Reaktion!**



**Gegen den imperialistischen  
Krieg und die drohende  
Kriegsgefahr!  
Für die rote Klassenfront  
des Proletariats!**

Für diese Forderungen ruft der Gau Ostsachsen des Roten Frontkämpfer-Bundes alle Kameraden und die gesamte Arbeiterschaft auf, zum Roten Tag in Dresden in Massen zu demonstrieren!

## Stellplätze:

### Süd-West — Zug 1

Abmarsch 10,30 Uhr.

Stellplatz: Alt-Vöbtau; Hermsdorfer Straße Spitze, Hermsdorfer Str. — Burgstr. — Stollenstr. — Wallerstr. — Keilendorfer Straße — Bünaupstr. — Bünaupplatz — Poststr. — Leumerstr. — Dr. Schmidt-Straße — Hohenjollerstr. — Eisenw. — Vöbtau Str. — Altonaer Str. — Gambriusstr. — Trödelstr. — Vöbtau Str. (Schäferstr.)

### Zentrum — Zug 2

Abmarsch 11 Uhr.

Stellplatz: Freiburger Platz; Freiburger Straße Spitze, Freiburger Str. — Jagdweg — Kolenstr. — Ammonstr. — Falkenstr. — Annenstr. — Flemmingstr. — Palmstr. — Stifftstr. — Wettinerplatz — Wettinerstraße — Weißeritzstr. bis Friedr. Str.

### Johannstadt — Zug 3

Abmarsch 10,30 Uhr.

Stellplatz: Dürenstraße; Jöllnerstraße Spitze, Dürenstr. — Reisingerstr. — Holbeinstr. — Cranachstr. — Kaulbachstr. — Seidnitzer Str. — Eitelstr. — Johann-Georgen-Allee — Johannisstr. — Georgplatz — Wallenhausstr. — Dippoldswalder Platz — Am See — Zwingerstr. — Ostra-Allee — Markt — Weißeritzstr.

### Striesen, Laubegast, Leuben — Zug 4

Abmarsch 10 Uhr.

Stellplatz: Bohlandstraße; Ermelstraße Spitze, Ermelstr. — Eisenacher Str. — Sübierplatz — Sübierstr. — Barbarossa-Platz — Markgraf-Heinrich-Str. — Wittenberger Str. — Haffstr. — Gluckstr. — Böhmischer Str. — Gerolstr. — Glasplatz — Ziegelstr. — Schulgasse — Markstraße — Steinstr. — Terrassenufer — Gr. Pachtstr. — Am Zwingersteich — Ostra-Allee — In der Herzogin Garden — Schützenplatz — Laurinstr.

### Strehlen — Zug 5

Abmarsch 10 Uhr.

Stellplatz: Postw. Str.; „Königshof“ Spitze, „Königshof“ — Hauptmannstr. — Adersmannstr. — Schnorrstr. — Gutzkowstraße — Rabenerstr. — Uhländstr. — Lindenauplatz — Strehlener Str. — Werderstraße — Sidonienstr. — Rädniher Str. — Walpurgisstr. — Ferdinandstraße — Trompeterstr. — Dippoldswalder Platz — Am See — Gr. Zwingerstraße Theaterstr. — Quetsbrunnen — Schützenplatz.

### Neustadt-Ost — Zug 6

Abmarsch 10,30 Uhr.

Stellplatz: Dypellstraße; Königsbrüder Platz Spitze, Königsbrüder Platz — Schanzenstr. — Buchenstr. — Kiefernstr. — Windmühlstraße — Hechtstr. — Bischofsplatz — Bischofsweg — Kamener Str. — Poststr. — Mannstr. — Glacisstr. — Oberer Kreuzweg — St. Privat-Str. — Katernstr. — Markt — Gr. Meißner Str. — Wilhelmplatz — Maxenbrücke — Magdeburger Str. — Weißeritzstr.

### Neustadt-West — Zug 7

Abmarsch 10,30 Uhr.

Stellplatz: Konfordienplatz; Konfordienstraße Spitze, Konfordienstr. — Leipziger Str. — Kehlender Str. — Mohenstr. — Marfusstraße — Osterbergstr. — Döhner Str. — Bürgerstr. — Gehestr. — Hartigstr. — Weimariische Str. — Leipziger Str. — Marienbrücke — Magdeburger Str. — Weißeritzstr.

### Freital — Zug 8

Ab Stadtgrenze 11 Uhr.

Karlshuter Str. — Bernhardtstr. — Röhniher Str. — Münchner Str. — Reichstr. — Wiener Platz — Ammonstr. — Bauhofstr. — Vöbtau Str.

### Hauptzug — Stellplatz: Weißeritzstraße

Abmarsch vom Hauptversammlungsplatz mittags 1 Uhr nach dem Stadion des Dresdner Sportvereins 1910 (Mitgl. d. R.F. u. S.V.) durch folgende Straßen: Weißeritzstr. — Kömmerichstr. — Jahnstr. — Wettinerstr. — Postplatz — Marienstr. — Johannesring — Seefstr. — Altmarkt — Schloßstr. — Augustusbrücke — Hauptstr. — Ritterstr. — Düppelstr. — Unterer Kreuzweg — Glacisstr. — Albertbrücke — Sachsenallee — Elbasstr. — Pilsnitzer Straße — Striesener Str. — Vorschbergstr. — Schandauer Str. — Bergmannstr. — Wittenberger Str. — Bohlandstr. — Augustburger Str. — Gafewaldstr. — Wittenberger Str. — Traubestr. — Ludwig-Hartmann-Str. — Ripsdorfer Str. — Altenberger Str. — Varensteiner Str. — Heppstr. Nach Eintreffen auf dem Stadion Einmarsch der Fahnen- und Musikabteilungen

**Arbeiter, Klassengenossen! Bereitet den Frontkämpferkameraden durch Schmücken und Flaggen der Häuser mit roten Fahnen und durch Bereitstellung von Quartieren einen würdigen Empfang Arbeiter und Arbeiterinnen! Beteiligt euch restlos an allen Veranstaltungen und Demonstrationen!**  
**Proletarier! In Massen heraus auf die Straße!**

### Sozialdemokratische Polizeibeamte gegen die Reaktion in Sachsen

In der „Staatszeitung“ vom 29. Juni polemisiert Herr Bethke unter dem Stichwort über die angebliche „Anrede“ und „Erregung“ in der Polizeibeamtenschaft gegen ein Schreiben der Landesgemeinschaft sozialdemokratischer Polizeibeamter in Sachsen. Die „Staatszeitung“ nimmt gegen die Ansicht der sozialdemokratischen Polizeibeamten Stellung und versucht es, die Dinge darzustellen, als sei in der sächsischen Polizei alles in Ordnung. Selbstverständlich will man der Polizeibeamtenschaft glücken machen, daß sich insbesondere die Herren von der Ober-Präsidenten für die Polizeibeamtenschaft einmischen. Zum besten Verständnis geben wir einen Auszug aus dem Schreiben der sozialdemokratischen Polizeibeamten hier wieder:  
„Die Landesgemeinschaft sozialdemokratischer Polizeibeamter steht demgegenüber fest, daß nach wie vor eine derartige Anrede und Erregung in der Polizeibeamtenschaft Platz greifen hat, als es jetzt der Fall ist. Alle Einzelheiten in dieser Hinsicht sind fast restlos aufgehoben und in der Dienstverpflichtung der Beamten demokratische Beamte sind ohne Grund ihrer Posten entzogen und abgebaut worden.“  
Was hier von den sozialdemokratischen Polizeibeamten behauptet wird, ist eine schreiende Lüge. Unter Führung des Polizeiministers Max Müller und mit Hilfe der Ober-Präsidenten hat man jeden Fortschritt bei der Polizei und jede tatsächliche Regierung unterdrückt und beseitigt. Der Polizeipräsident in Dresden ist der Schrittmacher reaktionärer Tendenzen bei der Polizei.  
Ein Antrag der kommunistischen Landtagssraktion, in welchem gefordert wird, daß die Gehaltsgruppen 2 und 3 beibehalten werden und als Eingangsgruppe für alle Beamten, also auch für die Polizeibeamtenschaft, die Gehaltsgruppe 4 festzusetzen, wurde von der geschlossenen Front von den Sozialdemokraten bis zu den Demokraten abgelehnt.  
Es gibt in Sachsen immer noch 1187 Polizeibeamte, die nach der Gehaltsgruppe 2 entlohnt werden und das höchste Gehalt in der Anfangsgruppe von 82 Mark im Monat beziehen, und in der Polizeibeamtenschaft die nach Gehaltsgruppe 3 entlohnt werden. 2900 Polizeibeamte, die nach Gehaltsgruppe 4 entlohnt werden, beziehen aber in Sachsen auch noch 7 Beamte, die ein Gehalt nach Gruppe 1 beziehen, das sind etwa 75 Mark im Monat.  
Im Gegensatz dazu muß festgestellt werden, daß sowohl bei den Beamten als auch bei den Beamteninnen der Gehalt nach Gruppe 1 als auch bei den Beamteninnen der Gehalt nach Gruppe 1

den höchstbezahlten Beamten in weitgehendster Weise entgegenkommen.  
Nicht nur die Polizeibeamtenschaft, sondern die höchste bezahlte Beamtenschaft überhaupt hat alle Ursache, sich gegen diese Befehlsordnung zu wehren und eine grundlegende Forderung der Befehlsordnung zu fordern.  
Bei diesen Kämpfen wird die Beamtenschaft die beste Unterstützung der Kommunisten finden.

### Sozialdemokratische Pressestimmen für die Reichstagsauflösung

Die „Rheinische Zeitung“ in Köln, das Organ Sollmanns, schreibt:  
„Von den Vorschlägen, die unsere Fraktion gestellt hat, ist nicht ein einziger angenommen worden. ... Die Konsequenzen können im den Fall der Ablehnung des Gesetzes, mit der gerechnet werden muß, wenn der Sozialdemokratie weitere Zugeständnisse nicht gemacht werden, nur in einer Auflösung des Reichstages gesehen.“  
Dieser Artikel, aus dem die vorstehenden Sätze zitiert sind, stammt aus Berlin und wurde auch im „Hamburger Echo“ und vielen anderen SPD-Blättern abgedruckt; auch in der „Linken“, Dresdner Volkszeitung.“ Er macht die Ablehnung des Gesetzes von „weiteren wesentlichen Zugeständnissen“ abhängig und ist also nur bedingt für die Reichstagsauflösung. In Möglichkeit ist es als Vorbereitung gedacht, nach einigen kleinen „Verbesserungen des Gesetzes“ ihm zustimmen zu können, und knüpft nur in seiner Sprache an die Stimmung der SPD-Arbeiter, die für die Reichstagsauflösung sind, an.

### Gebt und sammelt für die englischen Bergarbeiter!

Sammelstätten sind zu holen beim Landesausflug der Internationalen Arbeiterhilfe Dresden, Unterbahnstr. 21.  
Alle gesammelten Gelder müssen sofort an den Landesausflug eingeleitet werden.

Wesentlich schärfer ist die „Frankfurter Volksstimme“, die schreibt:  
„Wir sind nun allerdings der Meinung, daß die Geduld unserer Fraktion doch nicht mehr lange auf die Probe gestellt werden dürfte. Die Entschlüsse, die sie zu fassen hat, können ja nur die Konsequenzen aus allen bisher abgegebenen Erklärungen darstellen.“  
Die „Leipziger Volkszeitung“ polemisiert gegen den „Aushandeln“ im Reichstag und sagt dann:  
„Wir sind der Auffassung, daß die bisherigen Verbesserungen bei weitem nicht genügen, um damit die Zustimmung der Sozialdemokratischen Partei rechtzeitiger zu können. Und wohl noch am Montagabend vorrät die Mehrheit der Fraktion die Auffassung, daß die Gehalt des Gesetzes nach den Beschlüssen des Ausschusses völlig ungenügend sei. Trotzdem gelang es, (!) eine definitive Entscheidung zu verhindern. (!) Man rechne mit den Erträgen der schon vielfach erprobten parlamentarischen Ernüchterungsstrategie, der, bei genügend langer Zeit, alle die Halben und Vauern noch immer erliegen muß.“  
Obwohl die „Leipziger Volkszeitung“ klar sagt, daß die Verhinderung der Entscheidung innerhalb der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion bis zum Donnerstagabend mit dem Zweck verfolgte, die „Halben und Vauern“ SPD-Führer vor die Politik des Parteivorstandes, der für die Zustimmung zum „Aushandeln“ ist, zu spannen — trotzdem findet sich die „Leipziger Volkszeitung“ damit ab, daß diese Ernüchterungsstrategie Erfolg haben kann. Sie ist auch ebenso bereit, sich kampflös mit der Verhinderung der Fraktion auf den Herbst abzufinden.  
Gegenüber diesen vielfach halben und inkonsequenten Reaktionen der sozialdemokratischen Presse ist es die Notwendigkeit der Situation, daß die 11 1/2 Millionen effektiv zum außerparlamentarischen Kampf mobilisiert werden. Ihr Druck, die Gewalt ihrer Massenkraft, muß für die Beilegung dieses Reichstages und den Sturz der Marx-Frankeburg-Regierung eingesetzt werden. Der Kampf um die Rückentwicklung muß jetzt im außerparlamentarischen Kampf zusammenhängen mit dem Kampf gegen den neuen Vorkämpfer der Sozialdemokratie, gegen die unerbittliche Ausbeutung der Arbeiter durch die kapitalistische Nationalregierung, für eine zunehmende Unterstützung der Erwerbslosen, für die Bedienung der untergeordneten Mittelstände und der „durch“ den „Einkauf“ der „kapitalistischen“ Staaten, ausgeübten Kleinrenten. Der Kampf der 11 1/2 Millionen muß weitergehen für eine Regierung der Arbeiter und Bauern, die sich auf die Seite der mobilisierten Massen stellt.







den regulären Omnibuslinien zugelassenen Straßenbahnfahrta... ausweise gegen Zahlung eines Zuschlagsfahrpreises.

III. An der Vogelwiese, und zwar am Ausgang nach der Fürstenstraße... in Scherterbau untergebracht Dresden Kinder treffen am 3. Juli 1926...

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit... am Sonntag geschlossen am Roten-Front-Tag teil.

Aus Ostschlesien

Kobersberg. (Stadtsitzungsbesitzung vom 30. Juni.) Das Kollegium nimmt Kenntnis von einer aus der... 30000 Mark an die Erwerbslosen.

Arbeiter Sport

Als Sonnabend veranstaltet der Verein Burgwitz seine... 1. Klasse des Dresdner Bezirkes auch spielerisch...

Recht spannende Kämpfe werden sich am Sonntag abspielen... Heberzählungen werden nicht ausbleiben.

Untere Klassen: WBS 1-Burg 1 (6), Komet 1-Kamen... 1 (6), Köhler 1-Niederfeld 1 (2), Striesen 1-Kreischa 1 (6)...

Untere Mannschaften: Köhlerroda 2-Kobersberg 3 (4), WBS 2-Cotta 3 (3), Burg 2-Pöschel 3 (11), Janderode 2-DSB 3 (8)...

Am 3. Juli, 8 Uhr: Wichtige Vollversammlung bei Trompler. Mannschaftsaufstellungen!

Immer größer wird der Kreis internationaler Freundschaften der Arbeiterpartei. Die verschiedensten Nationen...

Von der rein sportlichen Seite betrachtet, verspricht es ein ganz besonderer Genuß zu werden.

aus der Mietkassenkasse festgelegt, zum Wohnungsbau vorzuziehen... 7000 Mark beibehalten werden sollen.

Die Reichsbahn-Gesellschaft beschließt ein Vierfamilienhaus für Eisenbahnbedienstete an der Vestingstraße zu errichten.

Die Resolution gelangt gegen die Stimmen der Bürgerlichen zur Annahme. Zu scharfen Auseinandersetzungen kam es infolge eines Artikels...

Zuspielen und ihrer guten Fallbehandlung in der Lage war, selbst dem damals noch in bester Form befindlichen Bundesmeister...

Schon heute sei auf die verbleibenden Vorkaufsstellen hingewiesen, die an den bekannten Stellen erhältlich sind.

Die Russen kommen Der Arbeiter-Turn- und Sport-Bund teilt mit: Nachdem alle...

Die Italiener in Leipzig Amateure 04, Leipzig, gegen FC Mailand (Italiener), Resultat 1:0 (1:0).

Das Reformhaus des Verbandes Volksgesundheit befindet sich jetzt Freiburger Platz 19 und liefert sich jetzt...

Turnspiele Wörtenspiele des 2., 9., 10. und 11. Bezirkes. 3. Juli, Kesselfeld. 5 Uhr Köhler 1-Weichen 1.

4. Juli, Kesselfeld. 5 Uhr Köhler 1-Weichen 1. 6 Uhr Köhler 1-Cottbus 1.

5. Juli, Kesselfeld. 5 Uhr Köhler 1-Weichen 1. 6 Uhr Köhler 1-Cottbus 1.

6. Juli, Kesselfeld. 5 Uhr Köhler 1-Weichen 1. 6 Uhr Köhler 1-Cottbus 1.

Dies gründlich mit der bürgerlichen Moral ab, worauf Stadts. Schrift (bürgerlich) versucht, die Angelegenheit auf brieflichem Wege...

Die Resolution gelangt gegen die Stimmen der Bürgerlichen zur Annahme. Zu scharfen Auseinandersetzungen kam es infolge eines Artikels...

Voraussetzliches Wetter am 4. Juli (Sonntag): Abwechselnd heiter und wolkig, ziemlich warm, Gewitter und Regen.

Veranstaltungen am 4. Juli (Sonntag): Abwechselnd heiter und wolkig, ziemlich warm, Gewitter und Regen.

Rad 2-Großenhain 2. 4 Uhr Kiefa 2-Mitteltal 2. 10 Uhr Cotta 2-Pöschel 2.

Turnerschaft Streifen. Dienstreise! 6. Juli 8 Uhr Jubiläumstanz im „Landsknecht“.

Freie Wasserpostvereingung 4. Kreis 2. Bezirk. Die angelegte Bezirksvereingungsbüro noch nachmals verlegt werden auf Sonntag, den 11. Juli 1926...

Arbeiter-Samariter-Kolonie Nauja. Kolonnenabend 6. Juli in Neudingen hellen 7.15. Abmarsch 7.30.

Arbeiter-Radfahrerband „Solidarität“, Bez. Groh-Dresden. Mitteltal. 4. Juli: Freier Sonntag.

Verammlungsfreier Kommunistische Partei. Alle Parteigenossen, die als Stadtverordnete, Stadträte, Ausschussmitglieder...

Arbeiter-Samariter-Kolonie Nauja. Kolonnenabend 6. Juli in Neudingen hellen 7.15. Abmarsch 7.30.

Empfehlenswerte Bezugsquellen

Advertisement grid for Dresden-Altstadt with various shops and services. Includes: Sandagist, Bürsten, Binzel, Drogerien, Fahrrad, Freizeur, Stürmer, Kolonialwaren, Leder und Farben, Pantoffeln, Jammers Pantoffelwerkstatt, Restaurants, Dönnl Dreher, Schützengasse, Geißler, Walmitz, Wenzel, Kolonit, 67, Mikets Restaurant, Fischhofplatz 14, „Molle“, Am Pöppig 2, Textilwaren, Näh Schneiderei, Bekleidungshaus Emden, Zinnstr. 37, Zweigel, Kolonit, 40, Oberlaufener Herrenmoderobe, Uhren und Goldwaren, Max Vermsdorf, Wlfr. Müller Nachf., Zigaretten, Zigaretten, Salem-Haus, R. Göner, Rosenstr. 65b, Jätkers Butterhaus, Dohnaische Str., Albert Darger, früher C. Koch Nachf., M. Demke, Drogerie, Schmiedestr. 35, Opfiter Neufahr, Dohnaische Straße, Richter u. Prind, Fahrradhandlung, Breite Str. 12, Sanders Scharfwarenhaus, Schmiedestr. 35, Konrad Süß, Butter- und Mehlhandlung, Breite Str. 11, Nieder-Oderwitz, Josef Bergin, Uhren und Goldwaren, Fritz u. Hirschfeld, Gustav Witterlich, Fritz u. Hirschfeld, Alfred Henschel, August Schmidt, Weber-Dresdner Str. 31, Hauptstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.







### Wichtige Bekanntmachungen

— Freitag —

#### Bekanntmachung

des öffentlichen Arbeitsschwerfeldes Freitag und Umgebung, Erwerbslosenfürsorge.

Der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung hat für die Durchführung der angeordneten Erhebung in der Erwerbslosenfürsorge folgendes bestimmt:

Stichtag der Erhebung ist Freitag, der 2. Juli 1926.

Zu erfüllen sind alle unterliegenden Erwerbslosen, die sich an diesem Tag vorläufig in der Erwerbslosenfürsorge befinden haben, einschließlich der Montagsarbeiter und der aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge unterstützten Kurzarbeiter.

Zu diesem Zweck erhalten sämtliche Arbeitgeber, bei denen Erwerbslose zuletzt beschäftigt waren, eine Anfrage (Vordruck A) überhand.

Die Vordrucke werden für jeden am Stichtag unterliegenden Erwerbslosen ausgefüllt. Die Beschäftigung bei Kostendarstellungen ist hierbei aus. Hat der Erwerbslose zuletzt Gelegenheitsarbeit verrichtet, so wird die Anfrage an den Arbeitgeber gerichtet, bei dem der Erwerbslose zuletzt beschäftigt war, d. h. mindestens eine Woche lang, beschäftigt gewesen ist. Nach Ermessen des Arbeitsschwerfeldes wird gegebenenfalls auf mehrere Arbeitgeber zurückgegriffen werden.

Die Antwortkarte wird vom Arbeitsschwerfeld bzw. von den Gemeinden portofrei gemäß. Bis spätestens 10. Juli 1926 müssen die Formulare im Besitz der Arbeitgeber sein. Die Rücksendung der vollständig ausgefüllten Fragekarten muß von den Arbeitgebern bis spätestens 20. Juli 1926 erfolgen.

Zu dem Vordruck A Seite 1 wird erläuternd bekanntgegeben:

- a) Normal-Bruttolohn bei regelmäßiger (auf Grund gesetzlicher oder tarifvertraglicher Bestimmungen als Regel festgesetzter) Arbeitszeit, einschließlich etwaiger Zuschläge zum Arbeitslohn (Afford., Prämien, Leistungs-, Familienzulagen), jedoch ohne Berücksichtigung von Überstunden, ohne Abzüge ff. Steuern und Sozialabgaben.

Sachbesüge (z. B. Drusot, freie Station) sind mit dem vom Versicherungsamt festgelegten Wert einzuschließen.

b) Fassen in die letzte Woche der Arbeitsnehmerleistung Kurzarbeit, Krankheits- oder Feiertage, so ist nicht der Verdienst bei verletzter Arbeitszeit, sondern der Verdienst einzuschließen, der bei regelmäßiger Arbeitszeit erzielt worden wäre. Keine Umrechnung auf den Verdienst bei voller Wochenarbeitszeit findet statt bei unständig Beschäftigten, Gelegenheitsarbeitern und regelmäßig nur stundenweise Beschäftigten (Aufwärtinnen).

c) Weicht der Verdienst in der letzten Woche vom Normal-Bruttolohn wesentlich ab, so ist der Normal-Bruttolohn anzugeben (z. B. Lohnabrechnung für längere Afford.).

d) Hat der Arbeitgeber bei den Monatslohn- oder Gehaltsempfängern den monatlichen Normal-Bruttolohn angegeben, so ist dieser in einen Wochenlohn umzurechnen. Hierfür ist der Monat mit 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wochen anzusetzen und demnach das Monatsgehalt mit 0,23 zu vervielfachen.

Auf Grund der eingelangten Vordrucke A wird vom Arbeitsschwerfeld bzw. von den Gemeinden über jeden Erwerbslosen, der am 2. Juli 1926 unterliegt worden ist, ein Vordruck B ausgefüllt. Diese Vordrucke werden vom Arbeitsschwerfeld unmittelbar der Reichsarbeitsverwaltung Berlin zur Zusammenstellung der betreffenden Erwerbslosenstatistik überhand.

Die Arbeitgeber werden gebeten, im Interesse einer schnellen und geordneten Durchführung der von der Reichsarbeitsverwaltung angeordneten Erwerbslosenfürsorge mit den erforderlichen Mitteln sofort zu beginnen. Der Arbeitsschwerfeld Freitag, Telefon 895, ist gern bereit, Auskünfte in Zweifelsfragen jederzeit zu erteilen.

Freitag, am 1. Juli 1926.

Städt. Scheibner, Vorsitzender.

Die Postbefreiung, Altmeyer, einschließlich Inkassationsarbeiten für den Neubau an der Genossenschaftskasse sollen gegeben werden.

Kostenanschläge können im Stadtbauamt, Rathaus Nummer Nr. 4, entnommen, und müssen bis Donnerstag, den 8. Juli 1926, mittags 12 Uhr, mit der Aufschrift: „Wohnhausneubau an der

Genossenschaftskasse“ und Bezeichnung der betreffenden Arbeit wieder abgegeben werden.

Die Leistung der Angebote erfolgt zur angegebenen Zeit im Besitze etwaiger Bewerber.

Die Ausschreibung erfolgt nach den Bestimmungen über die Vergabe von Leistungen und Lieferungen für die Stadt Freitag.

Der Rat der Stadt Freitag, am 1. Juli 1926.

Der am städtischen Gießhof vorbeiführende Fußweg wird am Sonntag, den 11. Juli 1926, von 1-4 Uhr nachmittags anlässlich eines Schwimmfestes für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Rat der Stadt Freitag, am 1. Juli 1926.

### — Seidenau —

Öffentliche Stadtverordnetenitzung Montag, den 5. Juli 1926, nachmittags 7 Uhr im Saale der Goethehalle.

Seidenau, am 2. Juli 1926.

Der Stadtverordnetenvorsteher,

#### Tagesordnung:

1. Vorschläge des Verfassungs-, Verwaltungs- und Personalausschusses betr.:
    - a) Tauschvertrag für die staatliche Kraftmogenlinie Tonna-Seidenau;
    - b) Besondere gegen den Angestellten-Gehälter;
  2. Bericht des Spar- und Girofassenausschusses betr.: Abstimmen mit der Versicherungsanstalt der sächsischen Staatsbahn wegen der Beförderung von Hypothekenausleihungen aus Pflanzensachen.
  3. Errichtung eines Wohnfahrtschabdes.
  4. Bildung eines Ferienausschusses.
  5. Mitteilungen:
    - a) Ergebnis einer unvermutet vorgenommenen Revision der Stadt Kassen;
    - b) Kassenberichte auf die Monate Mai und Juni 1926.
- Schluss nichtöffentliche Sitzung.

Gg. Langs  
Orig. Oberländer  
Münchener Stimmung u. Humor

Zur Vogelwiese  
Nürnberger Bratwurst-Glöcklein

Bayrisches Patrizier-Kraftbier  
Nürnberger Bratwurst vom Rost  
Hühner am Spieß



**Haase's diesjährige Neuheit!**  
Königsplatz:  
**Elektromobil**  
Westplatz:  
**The Whyp**  
D. R. P. Hoch- u. Schleifenbahn D. R. P.  
Straße 2:  
**Mausefalle**  
D. R. G. M.

Beginn der billigen Tage  
vom 3. bis 14. Juli  
in Herren- und Damen-Bekleidung  
**FRIGO**  
das moderne Textilegeschäft  
Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.  
Zittau, Brüderstraße 11  
neben der Handwerkerschule

Strade 5, 7, 8 **31.** Strade 5, 7, 8  
Billige Lebensmittel! Tabakwaren!  
Festwirtsjahr „Zur guten Quelle“  
Gebr. Grimmer  
Täglich Doppel-Konzert! Humor! Stimmung!  
Stadtlokal Dürerstraße 5  
Wilhelm Baeger PIRNA

Arbeiter-Samariter Betriebs-Sanitäter Arbeiter-Sportler  
decken ihren Bedarf in Verbandmaterial / Medikamenten / Reise- und Sportapotheken nur in der  
Josephinen-Drogerie  
Josephinenstr. 14 / Verlangt Vorzugsöfferte  
Dresdner Vogelwiese

Fisch-Mai Straße 5  
bekannt durch seine Spezialitäten!  
Druck-sachen aller Art liefert  
PEUVAG  
Dresden, Silberbahnstr. 2

Die grundlegende Broschüre des proletarischen Freiidentertums gelangte in diesen Tagen zur Ausgabe:  
W. und A. Lindemann  
**Die proletarische Freiidenterbewegung**  
Geschichte / Theorie / Praxis  
Preis 60 Pfennige  
Diese Programm-Broschüre muß in Massen vertrieben werden!  
Freiidenter-Verlag G. m. b. H.  
Leipzig W. 22, Adonerstraße 15



Auskunft über erleichterte Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung. Direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9!  
**RENNER**  
DRESDEN-ALTMARKT



# Vorteilhafte Angebote

in guten Qualitäten

Bettücher aus Rohwoll pa. Qual. 147/225 cm . . . . . Stck. 2,80	Blinddruck für Kleider 70 und 80 cm . . . . . Meter 1,15, 1,90, —, 98
Leinenbettücher mit Hohlwoll 147/225 cm . . . . . Stck. 3,50	Wash-Musceline, große Muster-Auswahl . . . . . Meter 1,15, 1,90, —, 98
Stängeltücher gr. Streifenwahl, prima Qualitäten 50 cm . . . . . Meter 1,80, 1,50, 1,25	Woll-Musceline, große Farben-Auswahl . . . . . Meter 2,30, 2,50, 2,25
110 cm . . . . . Meter 2,50, 2,35, 1,95	Schürzenblinddruck 50 cm . . . . . Meter 1,30, 1,40, 1,48
Damasie berr. Muster in überaus gr. Auswahl 90 cm . . . . . Meter 2,45, 2,50, 1,50, 1,60	Wafelbedelücher ungebleicht, vorzüglich im Gebrauch Stck. 2,30, 2,45, 1,25
120 cm . . . . . Meter 1,80, 1,50, 1,35, 2,75	Ungebleicht Körperbarchent Meter 1,35, 1,40, —, 55
Stühle Bettzeuge, pa. schine, Ware 50 cm . . . . . Meter 1,30, 1,15, .85	Wischtücher in Bauweise u. Größe, volle Größe Stck. —, 50, —, 50, —, 50, —, 30
110 cm . . . . . Meter 2,40, 1,90, 1,50	Handtücher, vorzügliche Qualitäten Meter 1,30, 1,20, 1,15, —, 90, —, 80, —, 75
Intell. gerast, ledertucht, echt überlebens- dau. in jeder Qualität und Breite	
Hängeldecken, gran. mit roten Karo 80/90 cm . . . . . Meter 1,90, 1,50, 1,35	

5% Kassenrabatt

**ERNST VENUS, Dresden, Annasiraße 28**  
Zwielogeschäft Pfaffenhauerstraße 25

## Wir helfen Ihren Füßen

Im einzigen Dresdner

### Gupinatorium



Wenn Sie über irgendwelche Schmerzen zu klagen haben, auch dann, wenn Ihre bisherigen Versuche mit anderen Mitteln erfolglos geblieben sind. Die eine Stelle dem Auge, so wird „Gupinator“ durch die Orthopädie-Schweizer dem Fuße richtig angebracht. Sie stellt mit dem May-Fuß-Regel kostenlos und gemessenheit, ob Sent-, Knöchel- oder Sprunggelenk ufm. vorliegt und behandelt jeden Fall individuell bis zum eingetretenen Erfolg, daher ohne Risiko für Sie.

REFORM-**THALYSIA** HAUS  
Paul Gorma & Co. G.m.b.H.  
Schlichterei, bei Rossmarktstraße, Tel. 2370

## Werbt neue Abonnenten

### Ausflugsorte und Vergnügungsorte Freital und Umgegend

**Restaurant u. Café am Weinberg**  
Freital-Niederhau  
empfehlen seine Lokalitäten Vereine u. Gesellschaften. Angenehme Familienverkehr. Gartengebiet. Wälder. Prima Küche. Personal Freital 652  
Richard Jungnickel und Frau

**Rest. „Germania-Höhe“**  
Freital-Deuben — Inh.: Herm Rüdiger  
bringt das beste Ausflugslokal. Verlegen usw. sowie feine. Gäste und Vereinsmitglieder sowie den herrlichen Garten in freundlicher Erinnerung

**„Talschänke“ Kaitzbachtal**  
Neue Bewirtung  
empfehlen sich einer geneigten Beachtung

**Gasthof Possendorf**  
Beste Ausflugsort — Gute Speisen und Getränke  
Eigene Schützerei  
Jeden Sonntag vornehmer Ball  
Vandation der Eisenbahn- und Autobahn

**Rathaus „Dippoldswalde“**  
empfehlen das wertvolle Sportgelände und Ausflugsort  
W. Schwarzweber

**„Reifstrome“ Dippoldswalde**  
empfehlen ihre Lokalitäten sowie ihren herrlichen Kindergarten

**Gasthof Lübau**  
Der Ausflugsort durch den Rabenauer Grund  
Jeden Sonntag vornehmer Ball  
Saal Sonntags bestens geeignet für Nachpartien. Gr. Sammelplatz für Kinder

**Gasthof Oberhermsdorf**  
Bekanntester Ausflugsort  
Gr. Konzert- und Ball-Saal

**Gasthof Niederhermsdorf**  
empfehlen  
Garten und Saal

**Restaurant zur Linde**  
Freital-Deuben  
empfehlen seine Lokalitäten zur freundlichen  
Einkauf. Paul Hübler

**Restaurant Waldschlöbchen**  
Freital-N.  
empfehlen seine renommierten Gast- und Vereins-  
zimmer. Angenehmer Familienverkehr.  
Herr Arthur Grath

**Restaurant „Zur hohen Warte“**  
empfehlen allen Ausflüglern seine Lokalitäten u.  
schönen herrlichen Garten. Emil Pletsch

**Gasthof Somsdorf**  
25 Min. von der Straße. Stille. Collonaden. Besten-  
schonungsgelagerte Ausflugsort. Sonntags  
Saal auch für Vereine frei. Gute Land-  
Vergnügung

**Gasthof „Zur Erholung“**  
Weißbach bei Freital  
Gr. schöner Konzertgarten mit Veranda  
und Saal für Vereine und Nachpartien  
bestens empfohlen. Große Festweise  
zur Abhaltung von Vögelschießen. —  
Preiswerte Speisen und Getränke.

**Gasth. Weiterer Blick**  
Tharandt — Großpöritz  
Lohnender Ausflugsort, herrliche Per-  
sone. Sonntags feiner Ball. Saal Son-  
ntags für Vereine und Gesellschaften  
bestens empfohlen. Herr Fritz Schaudt

**Gasthof Obernaundorf**  
Schönster Ausflugsort der Umge-  
gend  
Jeden Sonntag feiner Ball  
Den besten Vorabend bei Nachpartien  
empfehlen.  
Herr. Herrmann und Frau

### Damen

empfehlen Schläpparete,  
Spülkannen, Leinwand,  
Bücherei, etc. Preiswerte

**R. Freisleben**  
Postplatz  
Aussicht auf Firma

**Nähmaschinen**  
In Marken für Haus u.  
Gewerbe verkauft gegen  
J. M. Rückmann. Auf  
Wunsch ohne jede Anzahl  
Lieferung unter A. 100 an  
die Expedition d. Blattes

**Getragene Maßanzüge**  
Sommer-Mäntel  
10 Mk. an neu, neue,  
hochwertige

**Anzüge**  
Schweden- u. Gummi-  
Mäntel, Japan  
Manschet-Anzüge  
Burschen-Anzüge  
Sportanzüge  
Hosen aller Art  
bekannt billig war bei

**Langermann**  
Gr. Brüderstr. 6. 1.  
Freitag bis 3 Uhr geöffnet  
Sonntags geschlossen



# Zigarren

Nr. 5 Sumatra-Bräut, kräftig . . . . . 9,5	Nr. 26 Sumatra-Havana- Dreieck, leicht. H. Aroma 20,5
Nr. 6 Sumatra-Bräut, mittelst. . . . . 9,5	Nr. 27 Sumatra-Havana- St. Felix, volle Qual. . . . . 25,5
Nr. 7 Sumatra-Bräut, mittelst. . . . . 9,5	Nr. 28 Bräut, würzig u. kräftig . . . . . 26,5
Nr. 8 Sumatra-Bräut, kräftig . . . . . 9,5	Nr. 29 Sumatra-St. Felix Havana, volle Qualität . . . . . 30,5
Nr. 9 Sumatra-Bräut, mittelst. . . . . 10,5	Nr. 30 Sumatra-Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 10a Spezial-Waite, mittelst. . . . . 9,5	Nr. 31 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 10 Sumatra-Bräut, kräftig . . . . . 10,5	Nr. 32 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 12 Sumatra-Bräut, mittelst. . . . . 12,5	Nr. 33 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 13 Sumatra-Bräut, kräftig . . . . . 12,5	Nr. 34 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 14 Sandblatt St. Felix, feines Aroma . . . . . 10,5	Nr. 35 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 15 Sumatra-St. Felix kräftig . . . . . 16,5	Nr. 36 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 18 Sumatra-Havana leht mild . . . . . 20,5	Nr. 37 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 21 Sumatra-St. Felix Havana, kräftig . . . . . 18,5	Nr. 38 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 22 Sumatra-St. Felix Havana, aromatisch . . . . . 18,5	Nr. 39 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 23 Bräut, kräftig . . . . . 15,5	Nr. 40 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 24 Sumatra-St. Felix Havana, leichte Qual. . . . . 17,5	Nr. 41 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5
Nr. 25 Sumatra-St. Felix Havana, leicht . . . . . 25,5	Nr. 42 Sumatra-St. Felix Havana, feine Qualität . . . . . 35,5

# Unser Gehlager

Nr. 110 . . . . . 10 Pf.

Nr. 112 . . . . . 12 Pf.

Nr. 115 . . . . . 15 Pf.

Erhältlich in allen Verteilungstellen des

**Konsumvereins**

# Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder

## JULIUS ARNOLD

FREITAL

Untere Dresdner Straße 94

Lederhandlung und Feilkauf  
Permo und Gaudes zum Hausbesuchen

Leser

besucht auch bei Einfäulen an die

„Arbeiterstimme“!



**Johannes Beyer**  
Blaswitzer Str. 62 - Telefon 37280  
Perfekte Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Inletts u. Bettfedern 21648

**Nähmaschinen und Fahrräder**  
Auf Wunsch Teilzahlung 21645  
N.A.F.A. Nähmaschinen u. Fahrrad-Vertriebsgesellschaft u. b. H. Wollitzerstr. 26

**Brauerei Amalienhof**  
Brauerei-Kaufhaus  
Vorzügliches  
Währner und Gelles  
Pflanziger Straße 6 22121

JOHANNSTADT

**Walther Kluth** 21641  
Haus- und Küchengeräte, Eisen- und Stahlwaren, Werkzeuge, Blumenstr. 19  
Landesprodukte und Schweinehälften  
Paul Jahn, Pflanzhausstr. 60 21647

**Max Kauli, Fleischerstr.**  
Blaschplatz, Ecke Wintergärtenstr. 21643

PAUL MUTZ, Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Reparaturwerkstatt, August-Schwarzerstr. 21642

**Leder-Ausschnitt** 21629  
Schuhmacher-Artikel  
Solligte Preise bei bester Qualität  
Fritz Homann - Blaschplatz 5

Feinbäckerei Friedrich Gehme  
Pflanzhaus Str. 64 21648

**Haus- u. Küchengeräte**  
Oskar Steinhart  
Schönfeldstr. 5 21644 Tel. 52 570

NEUGERSDORF

Heinrich Schuster 21657  
Süßwaren und Wollwaren - Hauptstraße

**Adolf Schuster** 21656  
Spezialhaus für  
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung  
Anfertigung nach Maß  
Stylen moderner Schaffens  
Theater-Platz 10

**Neugersdorfer Lichtspiele**  
Hirsch-Lichtspiele  
Seiffhennersdorf  
Erstklass. Programme. Joh. W. Gräbe

**Hommels Schokoladenhaus**  
21655 Ecke Albert- u. Rosenstr.  
Süßwaren genuss. Kaffee, eingetragte Marken

**Central-Drogerie**  
Rudolf Schöner 21656 Tel. 2624

**Alwin Dutschke** 21654  
Nacht-, Eise-, Kupfer-, Eisen-, Woll-, Wollwaren, Tricotwaren, Hüte, Kleider, Kleider im Haus und Straße

**Restaurant Stubbbaum**  
Führt eines der besten Kaffee- u. Likör-Häuser in der Gegend. Familie Herzog 21658

GR.-ZSCHACHWITZ

**BIERGROSSHANDLUNG**  
**MAX ZSCHÖKE**  
Tel. Niederschütz 1845 ZSCHACHWITZ Simonstraße 15  
empfehlen diese Kaffee, Bier von den ersten Brauereien  
Dresdens in jeden Posten in Flaschen sowie im Fass 22125

DRESDEN-A.  
22126  
**Trinkt einheimische Erzeugnisse**  
**Dresdner Felsenkeller Pilsner**

**CENTRAL-TUNNEL**  
Täglich  
**GROSSE VORSTELLUNG**  
Alle Näher siehe Ausschlagpläne  
Täglich  
**UNTERHALTUNGS-KONZERT**  
mit humoristischem Einlage

Milch  
Molkereiprodukte  
**DREMA A.G.**  
DRESDEN  
WÜRZBURGER STR. 9  
Sonstige  
Lebensmittel

**O. Tanneberger** 21642  
Schülergasse 15  
Feine Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- und Wurstwaren  
Zellwieser Gebirgsstr. 21655  
Emil Hästner, Christianstraße 24

**Hermann Danek**  
Friedrich Lohrer Nachf.  
Fabrikation  
feiner Fleisch- und Wurstwaren  
Poppitz 25 21649

**Max Augst** 21651  
Brüdergasse 17  
Wurstfabrik  
Spez. Wiener und Alldeutsche Würstchen

DOELTZSCHEN

**Warum kauft ihr auswärtige Margarine?**  
Verlangt überall die am Platze frisch gekirnten  
**Sternring-Marken**

BRAND-ERBISDORF

Fleischer Paul Selbst empfiehlt seine  
preparierten Fleisch- u. Wurstwaren 21650

**Alma Neubert** 21652  
Weiß-, Woll- und Manufaktur-  
waren, Damenkonfektion

**Herbert Franke**  
Motor- und Fahrradhandlung  
Reparaturwerkstatt 21643

**Zigarrenhaus**  
Haus Neubert 21651

**Paul Grellmann** 21653  
Grün- und Fischwarengeschäft

**Oskar Schramm** 21654  
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

**Restaurant „Glücksrad“**  
empfehlen seine Lokalitäten 21647

**Lichtspieltheater** 21655  
Jeden Freitag Programmwechsel

COSSMANNSDORF

Hans Preuss - Fahrräder, Nähmaschinen  
Sportartikel, Reparaturwerkstatt 21654

**B. Meichsner** 21653  
Weiß-, Woll- u. Schnittwaren  
Paul Monbach  
Fleisch- und Wurstwaren 21656

**Kaufhaus Rentzsch**  
Lebensmittel, Spirituosen, Porzellan,  
Textilwaren 21649

EBERSBACH

**Kurt Schwarz**  
Wäschefabrikation  
Dequiere-Zellgähung 21657

Brau, Säubereich, Reparatur, Küche, Uhren  
und Goldwaren, Näht., Reparaturen. 21651

**Brot- und Backwaren**  
empfehlen in jeder Gegend  
Otto Schönbach, Hauptstraße  
Bäckerei M. Schöler empfiehlt gute Brot- u.  
Backwaren. 21650  
Alle Sorten Kuchen und Gebäckwaren

**Genoffinnen**  
und Genoffen!  
Kauft nur bei den  
Inferenten eurer  
Zeitung!

**Radio-Haus Barthe**  
Orchester Orgel in Apparaten  
und Zubehör 22128  
Reitbahnstr. 2, Ecke Dr. Plauensche Str.

**Heinrich Fuhrmann**  
Spezialgeschäft f. Wander- u. Sportartikel  
Neumarkt 11 21646

**Drogen-, Lack-, Farben-Zentrale**  
Große Brüdergasse 18 21650 Tel. 13265

**Restaurant Wusch**  
empfehlen Kegelbahn, Eig. Hausschlächterei  
Kl. Plauensche Str. 60 22124

Fahrräder, Zubehör u. Ersatzteile, in großer  
Auswahl bei Meißner, Anzeigerstr. 42 21654

RESERVIERT

Radio-Barth, Rosenstr. 7, Tel. 11053, Aeltest.  
Spezialgeschäft f. Einzelteile, Selbstbau 21653

**Bramsch-Korn**  
**Bramsch-Liföre**  
Verkaufsstellen:  
In Dresden:  
Friedr. Kerling, Wilschauerstr. 40  
Johann Reulh. Friedrichstr. 52  
Max Bergog, Krefeldorfer Str. 19  
In Meissen:  
Paul Biedler, Nienmatt 4 22128

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren  
Max Hering, Ostra-Allee 18 21654

**Fahrräder** Beleuchtung  
Nähmaschinen  
Max Gehmann, Borsbergstraße 22 21651

STRIBSEN

**Oskar Kluge** 21642  
Fleischermeister, Zinnwalder Str. 9

TRACHENBERGE

**Haus- und Küchengeräte**  
Verlosungsgegenstände 21651  
**Walther Steinhart**  
Trachenberge Str. 23 Ecke Großenhainer Str.

BAUTZEN

Gardecoben auf Zellgähung  
Holm & Lotter 21646

**Fleisch-, Wurst-Ausschnitt-Geschäft**  
Ernst Wagner  
Käbberstraße 9 21650

RESERVIERT

**Oskar Voigt** 21652  
empfehlen seine Weiß- und Feinbäckerei

**FRAUEN** 21658  
Kunten reell Spillapparat, Leib-, Monats-Ver-  
stärker, etc. bei Frau Wagner, Vor d. Schiller-  
str. 9, Gr. Auerbach auch in elektr. Gemälde-  
u. Danne u. Herron, Versand auch u. auswärtig

**Fahrräder / Nähmaschinen**  
Zubehörteile - Reparaturen 21659  
W. Pietschmann, Wiltenerstr. 43

REICHENAU

**Fließ**  
**Reichenau**  
Gasthaus zur Weintraube  
Oberdorf 21625  
Preiswerte  
**Fleisch- u. Wurstwaren**  
empfehlen Fritz Franze  
Gasthof zur Kanone 21626  
Neubauerstr. 127. Besta verw. Märchner  
ERNST KNOBLOCH 21628  
Kolonialwaren und Delikatessen  
Delikatessen, Kolonialwaren  
Frisch ger. Kaffee, Div. Weine  
Max Rieger 21629  
RESERVIERT

**Kolonialwaren, Delikatessen**  
Joh. Tannert 21635

Spezialhaus für  
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung  
**Hermann Rohm** 21637

Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Linoleum  
**Franz Marschner**  
Nr. 2176. 21634. Telefon 303

**Rundfunkgeräte**  
Röhren- u. Detektorapparate  
Einzelteile zum Selbstbau  
in guter Ausführung  
Beratung, Anstellung, Überwachung  
Reparaturen und Umbau  
**Rundfunkhaus Freital**  
Inhaber:  
E. Stark  
Erstes Spezialgeschäft am Platze

**Gasthof Cunnersdorf**  
Jeden Sonntag  
**Große Ballmusik**  
Hierzu laden ein  
Paul Blum und Frau

**Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung**  
Dresden-Alte, Augsburger, Ecke Jakobstraße  
empfehlen zu wieder sehr günstigen Preisen im  
Auschnitt eine  
hochmitgebrachten Modellen, wodurch nach besonders wertvoll

Wo  
ist die beste Einkaufsstelle?  
bei **Meyer, Bruno**  
in der „Grundhaupte“  
Posta

**Heinrich Thomshke**  
Ing. Armin Berthold  
Spirituosen- und  
::: Liförfabrik :::  
Dresden-A., Gr. Kirchstraße 2  
Telephon 25 202 / 08gründet 1898

**Albert-Höhe, Struppen**  
beste Einkaufsstelle für Vereine u. Touristen  
**Werbt** Leser für die  
Arbeiterstimme

**Otto Wiesner**  
Freital-Deuben (Sächs. Wolf)  
Drogen, Chemikalien, Farben,  
Lacke, Firnisse, Pinsel, Nähr-  
mittel, Toiletteartikel, Ver-  
bandstoffe, Gummiwaren,  
Fensterglas, Ornamentglas,  
Kitt, Benzin, Maschinenöle,  
Kerbid

WO?  
kaufen Sie billige  
Herren- und Damenstoffe  
**Tuchgeschäft**  
**J. GRÜNBAUM**  
Bautzen, Moltkestr. 13, Tel. 326

**Farben, Lade, Firnisse, Pinsel**  
Spez. reichhaltige Auswahl an Lack- und Fir-  
nissen finden Sie immer gut und preiswert im  
Drogen- und Farbenhaus Paul Gohse  
Bautzen, Lange Str. 35a, gegenüber d. Bism. Str.

**Schlützenhaus Bautzen**  
Sonntag ab 6 Uhr nachm.  
**öffentl. Ballmusik**  
Karl Döltz



### Josephs Lügenregie bricht zusammen

Der Hochprozeß Josephs hat eine sensationelle Wendung genommen. Der Angeklagte, der vor keiner Gemeinheit zurückbleibt, um die beiden Frauen, mit denen er jahrelang in der intimsten Weise zusammenlebte, als Dienent und Geisteskrank, brutaler und korrupter Mensch. Das Bild Josephs in diesem Prozeß ist ein fürchterlicher Ansehensverlust über die Sorte Menschen, die in Deutschland als „Nichter“ Urteile fällen können.

Am dritten Verhandlungstag führt zunächst die Nebenklägerin Hesse in ihren Auslagen fort. Aus diesen Auslagen ergibt sich, daß Josephs zu gleicher Zeit mit drei Frauen, einer gewissen Schmidt, der Kodesch und der Nebenklägerin, einer gewissen Hesse, verkehrt. Die beiden ersten hatten vor ihm ein uneheliches Kind. Die Nebenklägerin Hesse erzählt, daß der Angeklagte sie oft in brutaler Weise mißhandelt habe, auch habe er Gift von ihr verlangt, um die Kodesch zu vergiften. Ein andermal habe er ihr gedroht, er brauche der Kodesch nur einen Wink zu geben, dann werde diese die Hesse umbringen. Die Nebenklägerin Hesse behauptet weiter, Josephs habe sie durch Schläge gezwungen, zwei Briefe an ihren Anwalt zu schreiben, in denen sie um Zurücknahme der Klage bittet. Diese Briefe habe sie später widerrufen. Am 19. Mai 1924, zwei Tage vor dem Abschied der Kodesch, ging sie mit dem Angeklagten spazieren, wobei es zu einer wüsten Schlägerei auf offener Straße kam und ihr Josephs die Kleider zerriß. Josephs verließ sie sich danach in seiner Wohnung wieder mit ihm, wo sie zusammen eine halbe Rotwein tranken und sie selbst während der Nacht bei ihm blieb.

Nach einem dreistündigen Auslage kam es zu einer sensationellen Wendung, als nämlich die Hesse ihre früheren Auslagen über die Nordanstalt Josephs mit den Worten unterbricht: „Ich kann es nicht verantworten, dem Amtsgericht Josephs zu so schaden und zu behaupten, daß er die Kodesch zu dem Tode angehetzt habe.“ Diese Versicherung ruft eine große Aufregung hervor. Sie macht deutlich den Eindruck eines verärgerten Spiels mit dem Angeklagten selbst.

Darauf folgt die Vernehmung der Zeugin Kodesch, die als geisteskrank eingestuft hat, um den Josephs zu retten. Sie gibt eine lebendige Schilderung. Die Zeugin macht einen sehr normalen Eindruck, spricht fließend und durchsichtlich und vor allem völlig ruhig. Sie hat nach ihrer Aussage im Alter von 20 Jahren Josephs kennen gelernt und sich damals in ihn verliebt. Die erste Zeit ihres Verhältnisses betrachtete sie als die glücklichste ihres Lebens. Als sie sich selbstbewußter fühlte, hat sie Josephs verlangt, das Kind abzusetzen. Zwei Dresdener Ärzte hätten es abgelehnt, schließlich habe eine Hebamme den Eingriff unternommen. Josephs habe die wenige Monate vorher von der Schmidt ein uneheliches Kind bekommen hatte, habe sehr viel an der Absetzung Anteil genommen. Sie hat von den zahlreichen Rechtsmitteln (1), die denen sie in Stellung war, nur gute Zeugnisse erhalten. Sie verheißt es nicht, wie diese Herren jetzt Unangenehmes über ihre Arbeitsfähigkeit auszusagen könnten, denn dann hätten sie auf der Erstellung der guten Zeugnisse mindestens gegen ihre eigenen Kollegen gehandelt.

Die Zeugin hat, daß Josephs sie mit einer anderen verheiratet, sei sie mit einer geliebten Witwe auf Gericht gegangen, um sich vor seinen Augen zu erweisen. Er habe sie dann begehrt und das Verhältnis mit der anderen als „rein formell“ bezeichnet. Trotzdem hat die Zeugin dann einen Selbstmord versucht, der aber missglückt. Die Vernehmung wurde noch an.

Das Verhör schloß, das Josephs und Kämpfgen zu ihrer Verurteilung aufgeben haben, ist völlig zusammengebrochen. Das gesamte Spiel von Verführung und einer Geisteskranken ist heute schon als Komödie, Anstich zum Witz, Unterhaltung, Anstich zum Witz der Norddeutschen Schlichter und als heuchlerischer „Verteidiger“ der §§ 218 und 219 entlarvt.

Die übrige Presse, die bisher den Josephs verteidigte, muß sich von diesem Verbrecher abdrücken. Sogar die Deutsche Zeitung, die doch gewiss kein Interesse daran hat, einen monarchistischen Richter zu entlassen, schreibt bei der Wiederholung der Prozedur der Sache von einem „abgekarteten Spiel“. Die kommunistische Presse, die von Anfang an den Schwindel des Hochprozesses entlarvt hat, ist langsam gerechtfertigt. Ein wichtiger Stand ist wieder aufgetaucht!

Erst jetzt ist es, daß die Zeugin Kodesch von den preussischen Behörden ins Irrenhaus gesteckt wurde, nur weil sie einen Richter betrog. Zur Rettung eines monarchistischen Richters werden zwei normale Menschen als Geistesranke behandelt! Unmöglich ist es, daß Josephs heute noch auf freiem Fuß im Lande.

findet. Wesen muß ein monarchistischer Richter sich erst schuldig machen, ehe er verhaftet wird?

Der Fall Josephs ist ein neuer fürchterlicher Beweis für die schreckliche Verkommenheit der deutschen Klassenjustiz, für die gemeinsten Verbrecher gerade recht sind, um die Heckerarbeit an der Arbeiterschaft durch maßlose Torturteile zu verrichten.

### Noch mehr hungern?

Die Regierung Marx, die den Ruhrkapitalisten über 700 Millionen Goldmark als Entschädigung aufhante, ist drauf und dran, den Agrariern die Jölle auf Getreide zu verdoppeln.

Die Regierung Luther hat im vorigen Jahre noch nicht gewagt, die neuen Jölle, die heute sind als die des sogenannten „Autonoms“, der 1905 vom Reichstag angenommen wurde, einzuführen und bis 1. August 1926 nur die halben Jölle gelten zu lassen.

### Empfangs-Kommers der Roten Front

Koncert, Rezitationen, Ansprache, Kraftsport, Reigen heute Sonnabend, den 3. Juli, abends 8 Uhr Beginn 8 Uhr.

### „Rote Schänke“, Freital

Die Regierung argumentierte, daß bis dahin durch Abkommen in den Handelsverträgen die sogenannten „ermäßigten“ Jölle auch weiterhin in Kraft bleiben würden.

Jetzt aber will sie die „regulären“ Sätze in Kraft treten lassen, die eine Verdoppelung der jetzt geltenden Jölle auf Getreide bedeuten!

Darüber ist die Linie der Regierung: Steuererhöhungen an die Kapitalisten, Milliarden werden ausgeliefert an die Kapitalisten, und jetzt das Gewicht der doppelten Jölle an die Agrariern!

Man muß sich bei Beurteilung der Sachlage klar sein über folgende:

In Anhang des Artigos wurden die Bismarck'schen Jölle außer Kraft gesetzt, weil das damals bindierte Deutschland sich nicht den Luxus einer künstlichen Abschirmung seiner Grenzen erlauben konnte. Die Jölle, für die Agrariern über die Zeit währte bis zum August 1925; wo die Zollvorlage der damaligen Luther-Konferenz-Reichsregierung dem Reichstag vorgelegt und trotz des Millionenspruchs des wehrfähigen Volkes angenommen wurde. Hier bei den Verhandlungen wurden die ursprünglich vorgeschlagenen Jölle um die Hälfte „ermäßigt“. Aber Jölle wurden trotzdem eingeführt, Jölle u. a. auf Getreide, die das wichtigste Nahrungsmittel, das Brot, verteuern.

In einem Monat ist der Termin für die „ermäßigten“ Sätze abgelaufen. Die Regierung will die ursprünglich vorgeschlagenen Sätze einführen!

Nach der sogenannten „kleinen Zolltarifnovelle“, die der Reichstag im August vorigen Jahres annahm, wurden folgende Sätze erhoben:

Korn	pro Doppelzentner	3.— M.
Weizen	„	3.50 „
Roggen	„	3.— „
Hafer	„	3.— „

Diese Sätze sollen erhöht werden	
bei Korn	von 3.— M. auf 6.— M.
„ Weizen	„ 3.50 „ „ 6.50 „
„ Roggen	„ 3.— „ „ 3.— „
„ Hafer	„ 3.— „ „ 6.— „

Diese Sätze sind bereits im deutsch-schwedischen Handelsvertrag festgelegt worden und bedeuten, daß sie ab 1. August auch generell Geltung haben sollen.

Was unternimmt dagegen die Sozialdemokratie?

Die Sozialdemokratische Partei hat im vorigen Jahre gegen die Zollvorlage gestimmt. Heute ist sie drauf und dran, der Regierung bei der Ausfertigung der Zolltarifnovellen an die Fäden zu helfen, und ist nicht bereit, einen ernsthaften Kampf gegen die Jölle überhaupt zu führen.

Kämpfen die sozialdemokratischen Führer für die Aufhebung der Jölle überhaupt? Mobilisieren sie die Massen für den Kampf gegen die neuen drohenden, wie die „ermäßigten“ Jölle?

Die sozialdemokratische Fraktion bringt einen Antrag ein, der verlangt, daß die jetzt geltenden „ermäßigten“ Jölle auf die Dauer von vier Monaten, also bis 1. Dezember 1926 in Kraft bleiben sollen!

Die sozialdemokratische Fraktion kämpft also nicht gegen die Jölle überhaupt, sondern gegen die noch kommenden erhöhten Sätze. Mit den jetzt gültigen Sätzen ist sie einverstanden; sie wünscht nicht ihre Aufhebung durch Kampf der Massen gegen die Jölle-Regierung und die Jölle-Parteien, sondern die Verlängerung der Sätze bis 1. Dezember!

Das ist auch eine Art „Kampf“ gegen die Regierung, den die Arbeiter, auch die sozialdemokratischen Kollegen, nicht verstehen werden und nicht billigen können.

Die Massen, die in gewaltiger Kraftanstrengung am 20. Juni ihr Veto den Fäusten, dem Hindenburg und der Fraktionseinstellung entgegenbrachten, werden ihre Kräfte sammeln müssen, um mit gleicher Kraft gegen die Jölle, gegen die Jölle-Regierung und gegen die sozialdemokratischen Führer, die der Regierung helfen, zu kämpfen und zu siegen.

### Zellenarbeit in der SPD

Der Bezirksvorstand der SPD für Erzgebirge hat 11 Mitglieder der SPD ausgeschlossen, weil sie sich an einer Aktion zum Konflikt des sozialdemokratischen Parteivorstandes in Chemnitz, der „Bolschewik“, beteiligt haben. Unter den Ausgeschlossenen befindet sich ein bisheriges Mitglied des 16. Unterbezirks der SPD. Die Ausschlußverhandlungen ergaben, daß die Ausgeschlossenen ganz systematisch die SPD zu spalten vertrieben und zum Teil noch in der SPD verblieben, um für die Neugründung der „Alten Sozialdemokratischen Partei Sachsens“ die Zellenarbeit zu leisten.

Diese Tatsache bestätigt, daß innerhalb der SPD, auch heute noch ein großer Teil Anhänger der 23 bewußte Arbeit zur Spaltung der SPD, leistet. Erhärtet wird diese Tatsache durch eine Mitteilung der „Freitaler Volkszeitung“, nach der in der letzten Gruppenversammlung in Freital von einem der Ältesten der Parteifunktionäre beantragt war, von den Vertretern der 23 ein Referat in der SPD-Gruppenversammlung halten zu lassen. Wenn gleich auch die Gruppenversammlung mit großer Mehrheit das ablehnte, so zeigt doch dieser Vorgang die bewußte Zerstückelungsarbeit der SPD, durch die 23 Knechte und ihre Anhänger, die zweifelsohne jetzt in ganz Sachsen zu einer Festsitzung ihres Parteiparates übergeben. Wie ihr neu erschienenen Blatt „Der Volksstaat“ mitteilt, haben in Freital und in Leipzig jetzt Gründungsversammlungen stattgefunden. In Freital sollen angeblich 50 Parteimitglieder vorhanden sein. In Leipzig waren etwa 200 Mitglieder und Gäste anwesend.

Die Bestrebungen der 23, die alte SPD zu zerstückeln, werden mit allen Kräften fortgesetzt. Das „Sächsische Volksblatt“ hat sich erst vor wenigen Tagen veranlaßt, in seinen Spalten eine „Warnung“ an diejenigen Parteimitglieder loszulassen, die von den Rechten Einladungen zu Sonderkongressen und Versammlungen erhalten hatten. Mit Unterstützung der noch in der SPD verbleibenden Anhänger wird also planmäßig der Parteiparat der SPD, von den 23 Knechten zerstückelt. In den einzelnen Ortsgruppen und Bezirken finden heftige Auseinandersetzungen statt. In Dresden-Königsbrunn wurde, wie uns mitgeteilt wird, die bisherige Leitung, die sich im wesentlichen aus Rechten zusammensetzt, abgesetzt und durch Linke ersetzt.

Die SPD, die bisher bei jeder lässlichen Auseinandersetzung in der kommunistischen Partei frohlockt und von einem Zerfall der SPD, falls sie hat, nur aller Veranlassung, sich um die Zellenarbeit in den eigenen Reihen zu kümmern. Man darf sich jedenfalls keiner Täuschung darüber hingeben, daß die WBS. Leute mit aller Hartnäckigkeit und Zähigkeit ihre Ziele verfolgen werden.

## Selbmann's Haferkakao Pfund Grenadierstraße 60 Pl. und Filialen

## Der Lockruf des Goldes

Roman von Sad London

(61. Fortsetzung)

„Hören Sie, Fräulein Watson,“ sagte er mit leiser, vor Aufregung bebender Stimme, „ich will Ihnen nur eines versprechen. Ich will nicht verheiraten, Sie zum Katzen zu hüten. Ich habe Sie gern, ich brauche Sie, und mit mir ist noch nie im Leben etwas so ernst gewesen wie dies. Ich habe nichts Böses im Sinne. Ich meine es ehrlich.“

Aber ihr Ausdruck ließ ihn innehalten. Sie war argwöhnlich, leuchtete aber gleichzeitig.

„Das hätten Sie nun schon gar nicht sagen sollen,“ rief sie, „denn ich in das reine Heiratsbureau. Durchaus tolle Absichten. Jawohl. Aber ich hab es verdient.“

Das leichte Gesichtsfarbe war blässer geworden, jetzt er sah in der Stadt niedergeratenen hatte, so daß das Blut unter der Haut kochte, als eine heftige Rote sich über Gesicht und Hals breitere. Und in keiner unangenehmen Verlegenheit ließ er sich nicht träumen, daß sie ihn in diesem Augenblick mit größerer Aufmerksamkeit betrachtete als je zuvor an diesem Tage. Sie war nicht gewohnt, große erwachsene Männer wie Schulknaben ersticken zu sehen, und sie bereute schon, daß sie sich zu einer so wichtigen Vernehmung hatte hinsetzen lassen.

„Hören Sie, Fräulein Watson,“ begann er jetzt langsam, und Worten bebend, dann aber immer lebhafter, in daß seine Stimme schließlich fast zusammenhängend wurde. „Ich bin kein böser Mann, und ich weiß nicht viel. Ich hab nie etwas von diesen Dingen gelernt. Ich hab noch nie jemand den Hof gemacht, und ich bin auch noch nie verliebt gewesen — und ich möchte mich wahrscheinlich wie ein fürchterlicher Esel. Sie müssen mir, ein bißchen Achtung mit dem Worte zu bekommen, aber bitte diesen Worten nicht. Ich meine es ehrlich, wenn ich nicht weiß, wie ich es ausdrücken soll.“

Das Watson hatte eine schmale Art und Weise, daß sie ein wenig, die Stimmung zu wechseln, und in diesem Augenblick war sie schon längst fort.

„Sagen Sie nicht böse, daß ich gesagt habe,“ sagte sie über das Gatter hinweg. „Ich hab es nicht so gemeint. Ich war so verwirrt, daß ich nicht die richtigen Worte fand. Sie können mir glauben, ich bin nicht.“

„Sie meint, als wäre ich plötzlich argwöhnlich geworden.“

„Sie meinen, daß Sie solche Anträge nicht gemacht haben.“

Sie nickte und brach in ein Lachen aus, in das er einstimmt und das ihnen beiden über ihre Schamhaftigkeit hinweghelft. Er wurde gleich beherrschter und fuhr fester und mit festerem Kopf und beherrschterem Junge fort:

„Hören Sie, das ist gerade meine Meinung. Sie haben Erfahrung in diesen Dingen. Ich bin überzeugt, daß Sie eine Menge Anträge gehabt haben. Sie ja, ich hab die Erfahrung nicht, und ich komme mit vor wie ein Fisch auf dem Trocknen. Außerdem ist dies gar kein Antrag. Es ist nur eine eigentümliche Situation, und ich bin in die Gasse gedrängt. Ich behalte geandert den Verstand, und ich hab mit mir selber sagen zu können, daß es keinen Sinn hat, wenn ein Mann einem Mädchen einen Heiratsantrag macht, nur um ihre Bekanntschaft zu machen. Und dadurch bin ich gerade in die Klemme geraten. Im Kontor kann ich Ihre Bekanntschaft nicht machen, außerhalb des Kontors wollen Sie mich nicht treffen, weil die Leute darüber reden würden. Aber ich muß Ihnen doch etwas sagen, damit Sie darüber nachdenken, und das habe ich gesagt. Und nun möchte ich, daß Sie wirklich darüber nachdenken.“

Während sie ihm lauschte und sich über sein erstes benutztes Gesicht und die einfachen, schlichten Worte freute, die mit noch mehr keinen Ernst betonen, wergiß sie zuhören und verlor sich in ihren eigenen Gedanken. Die Worte eines starken Mannes hat immer etwas Berührenderes für eine normale Frau, und sie hatte Tyde den Kopf fester gefaßt als je, da sie währenddessen über das Gatter hinweg betrachtete. Es fiel ihr nicht ein, Träume zu tun, sich mit ihm zu verheiraten — sondern sie sprach davon, aber weshalb sollte sie ihn nicht heiraten? Er geliet ihr, hatte ihr noch einen Tag zu gefallen, da sie in sein heftiges Innereingelicht und in seine ungeschliffenen Inducantionen geleitet. Er war ein Mann, und das nicht nur kraft seiner physischen Kräfte. Außerdem hatte die Komantik ihm ein wenig goldenes Schimmer übergeben, um diesen können, sich zugehörten Abenteuer aus dem Norden, deren Mann von vielen Taten und vielen Millionen, der aus dem Lande des Glück gekommen war, um einen so wichtigen Kampf mit dem Mann des Südens zu führen.

Was war ein Inducant, ein Mann ohne Moral, dessen Handlung nie richtig, und der alle, die sich ihm in den Weg stellen, zu Boden trat — o ja, sie konnte alle die harten Sachen, die man ihm sagte. Und doch fürchtete sie ihn nicht. Der Name Tyde hatte eine mächtige Bedeutung, die auf die Phantasie jeder Frau wirken würde, wie sie jetzt auf die ihre wirkte, als er durch das Gatter geriet, dem ersten, lebendigen, lebendigen Worte eines einfachen Worte lauschte. Schließlich war Tyde ja nur eine Frau, mit der Ethellett ihres Geschlechts, und ihrer Ethellett überredete es, daß ein Mann wie er sich in seiner Art an sie wandte.

Aber nicht noch sagte sich in ihr — ein Gefühl von Müdigkeit und Einseitigkeit. Unvollständiger Gedanke und noch unvollständiger.

tere Eingebungen; und tiefer und dunkler flüsterte in ihr das Schönen längst vergangener Geschlechter, das sich wieder trübselig und feste Form annahm — ungeahntes, unergänztliches Schönen, Mächtig und doch mächtig, Geist und Weisheit des Lebens, das unter tausend Verleibungen hinausstrebt. Mit diesem Worte durch die Worte zu reiten, war allein schon eine starke Versuchung. Aber dabei blieb es auch, denn sie war fest davon überzeugt, daß seine Lebensweise nie die ihre werden konnte. Andererseits hat sie nicht an der gewöhnlichen weiblichen Furcht um Scham. Sie zweifelte nicht daran, daß sie unter allen Umständen für sich einstecken konnte. Warum also nicht? Alles in allem hatte es ja nicht viel zu sagen.

Er war ein großer Junge, dieser mächtige Kiese von Watson, den die Hälfte der reichen Leute in dem Franziska fürchtete. Ein richtiger Junge! Sie hatte nie gedacht, daß er so sein könnte.

„Wie machen die Leute es, wenn sie sich verheiraten?“ sagte er. „Erstens treffen sie sich; zweitens gefallen sie sich natürlich; drittens werden sie miteinander bekannt; und viertens heiraten sie sich oder lassen es bleiben, je nachdem, ob sie sich lieben mögen oder nicht. Aber wie wir herausbekommen sollen, ob wir uns lieben, wogegen, wenn wir uns nicht selbst die Gelegenheit dazu schaffen, zum Donnerwetter, das geht über meinen Verstand. Ich möchte Sie besuchen, aber ich weiß, daß Sie in einem mühseligen Zimmer oder in einem Pensionat wohnen, und da geht es doch nicht.“

Während er sich dieses Stimmung wieder, die Situation erdichtete ihr lockend und harmlos. Sie sah eine harten Klang, es waren — nicht negativ, nicht hinterhältig, sondern nur lustig. Es war so komisch. Sie, die Sekretarin, er, der Berühmte und mächtige millionenschwere Spieler, und zwischen ihnen das Gatter, aber das hinderte sich keine Betrachtungen ergaben, wie man sich heiraten konnte. Dabei war es eine ganz ungewöhnliche Situation. So konnte es doch unmöglich weitergehen. Diese Begegnung mußte die letzte sein. Und wenn er ihr dann in Entzückung helfen im Kontor den Hof zu machen versuchte, so würde sie eben die sehr angenehme Stellung aufgeben, aber schließlich hätte ihr die Männerwelt, besonders in der Stadt, nie mehr verfallen. Sie dachte nicht jahrelang fürs tägliche Brot gearbeitet, ohne einen Teil ihrer Millionen einzubüßen.

„Aber brauchen doch nicht doch darauf zu bestehen,“ erklärte Tyde. „Wir können ganz offen zusammen ausgehen, und wenn uns jemand sagt, so schadet es auch nichts. Wenn man verheiratet — schon, solange wir nicht uns nichts vorzumachen haben, brauchen wir uns auch nicht darum zu kümmern. Sagen Sie ja, und ich werd den glücklichsten Mann von der Welt auf dem Boden tragen.“

(Fortsetzung folgt)

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.



**Theater am Wasaplatz**  
 Schloßplatz 3 Uhr  
**Schwarzwald-  
 mädel**  
 Operette in 3 Akten v. Léon Jessel

**Tymians** Täglich  
 Das **Thalia-** 8 Uhr  
 einzig-  
 wirkliche **Theater**  
**Volkstheater Dresdens**  
 Vorzugskarten außer Sonntags gültig

**Wo kehren wir heute ein?**  
 beim Schmidt Paul  
 Wo ist der Genosse Paul?  
**Dresden, Lillengasse 25**

Restaurant  
**„Heinrichsbad“**  
 Königsbrück  
 empfiehlt seine Lokalitäten

**Jahresschau Dresden 1926**  
**Gartenbau Kunst**  
**300 000 Rosen in voller Blüte**

**Sonntag** 5 Uhr Parktheater: **Volkslied, Spiel und Tanz im Grünen** vom Dresdner Volksliedchor  
**Mittwoch** 5 Uhr Parktheater: **Gastspiel des Staatsopernballettes Studien, Romantische Walzer und Volkstänze**  
**Donnerstag** 7 Uhr: **Elite-Konzert Abendfeuerwerk**  
**Sonntag** 5 Uhr Parktheater: **Gastspiel des Staatsopernballettes Studien, Romantische Walzer und Volkstänze**  
**Sonntag** 5 Uhr Parktheater: **Woh dem, der lügt**  
**Täglich** Konzerte — Fesibebeleuchtung — Leuchtfantäne — Lotterie — Alles Nähere siehe im redaktionellen Teil

**10. bis 13. Juli**  
**ROSENSONDERSCHAU**  
**Kirschen - Frühobst - Frühgemüseschau**

**Große Wirtschaft**  
**Großer Garten**  
**Täglich**  
 nachmittags und abends  
**Konzerte**  
 Beginn 4 und 7 Uhr  
 Mittwochs  
**Kinderfeste**  
 Kasper-Spiele, Rätselraten  
 Lamplonzug

**Kabarett Biedermeier**  
 Schössergasse 8 (Nähe Altmarkt)  
 Täglich 7 1/2 Uhr abends:  
**Das große Juli-Programm**

**Mifa — Urania**  
 u. Spezial-Fahrräder - günstig.  
 Bedingungen, billige Preise  
**Schmann, Zharandier Str. 72**

**Tanzpalast Blumensäle**  
 Dienstag, Donnerstag, Sonntag  
**feiner Ball**

**Salberg**  
**GESCHENKE**  
 Wir eröffnen  
 unsere **10.** Filiale  
**Dresden-A., Seestraße 10**  
 In 4 Einheitspreislagen  
**1 m. 2 m. 3 m. 6 m.**  
 führen wir die **letzten und schönsten Neuheiten** in  
**Galanterie-, Bijouterie-  
 und Lederwaren**  
 Die 4 Preislagen sind in unserem Geschäft übersichtlich ausgestellt, so daß sich jeder Kunde selbst bedienen kann. Durch zentralisierten Einkauf für 10 Geschäfte sind wir in der Lage, Außergewöhnliches zu bieten und bescheiden uns bei **großem Umsatz** mit kleinem Nutzen  
**Sie werden staunen, was wir bieten**  
**Seestr. 10 Salberg Seestr. 10**

**Farben • Lacke • Pinsel**  
 Streichfertige Fußbodenfarben  
 in jedem gewünschten Farbton  
**Farbenhaus Lange & Lausch**  
 Pirna, Am Markt

**Kauft bei unsern Inferenten!**

**Günstiges Angebot!**  
**GEG**  
 Neue  
**Matjes-Seringe**  
 wohlschmeckend und zart  
**Pfund 54 Pfennig**  
**Neue Kartoffeln**  
**Pfund 9 Pfennig**  
 Erhältlich in allen Verteilungsstellen des  
**Konsumvereins**  
**Vorwärts**  
 Abgabe nur an Mitglieder